

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 139.

Dienstag den 18. Juni.

1867.

Berichtigung.

Wenn ich in meinem Artikel in Nr. 131 dieses Blattes gesagt habe: „Solche (indirecte) Einnahmen bezog unsere Stadt 1865 aus der Wahlsteuer 16,702, aus der Schlachtsteuer 10,385, zusammen 27,087 Thlr.“ (die von Herrn Dr. Schmoller benutzte Zahl), so hat wahrscheinlich nur er allein es unterlassen, den Satz zu Ende zu lesen, in welchem es heißt: „ungerechnet 18,000 Thlr. und 1500 Thlr.“, Zahlen und Einnahmeposten aus der Wahl- und Schlachtsteuer für die Stadt, welche mit dem Communalzuschlag nichts zu thun haben und welche durch einen Aufschlag nicht erhöhungsfähig sind, aber zum Verständniß des finanziellen Werthes der Frage getrennt werden mußten.

Nun ist es aber sicher weder ein wissenschaftliches Argument, noch Sitte oder Anstand, richtige Zahlen falsch zu benutzen; denn anders ist es, ob ich eine Zahl benutzen will zur Feststellung der Kopfsquote, anders zum Nachweis ihrer Steigerungsfähigkeit.

Solche Art und Weise aber, richtige Zahlen mit oder ohne Verständniß falsch zu benutzen und damit noch eine „Erwiderung“ zu belegen, läßt auch wohl in der Auffassung des ruhigsten Lesers keinen Zweifel, daß eine Widerlegung meiner thatächlichen Argumente, von denen ich die wichtigsten ausführte und alle mit richtigen und verstandenen Zahlen und Quellen belegte, weder von Herrn Dr. S. Schmoller versucht, noch geführt ist und da es sich bei Bezahlung der Zinsen für Stadtschulden viel weniger um „wissenschaftliche Ueberzeugungen der meisten Fachleute“ handelt, zu denen mindestens die Staatsregierung auch zu rechnen sein möchte, welche jetzt in Frankfurt am Main die Wahl- und Schlachtsteuer neu einführt (Verordnung vom 3. Juni cr. Ges.-S. Nr. 50), sondern um Thaler, Silbergrößen, Pfennige, so bleibt es dabei, daß es eine höchst billige Manier ist, mit Redensarten zu debuciren und es keineswegs überzeugungsreicher ist, wenn zu der Gewohnheit die Absicht tritt.

Robert Rhens.

Universitäts-Jubiläum.

Unter Bezugnahme auf das von der Universitäts-Festkommission für das bevorstehende **Universitäts-Jubiläum** veröffentlichte Festprogramm bringen wir hinsichtlich der darnach **städtischerseits für die Universität und ihre Gäste zum 20. d. Mts. arrangirten Festlichkeiten** Folgendes zur Kenntniß unserer Mitbürger:

- 1) Für die beabsichtigte **Sondelfahrt** von der Weintraube bei Siebichenstein nach dem Bade Wittkind sind, einschließlich zweier Saalfähne, überhaupt **17 Fahrzeuge mit Plätzen für c. 776 Personen** gemiethet. Es hat mithin die Zahl der Festtheilnehmer auf diese Anzahl beschränkt werden müssen und sind **516 Plätze für die Gäste der Stadt**, die übrigen dagegen für die **städtischen Behörden**, die Herren **Bezirksvorsteher**, die Vorstände der hiesigen **Schützengesellschaften**, sowie für die **Musik** reservirt worden.
- 2) Die Einladung zur Theilnahme an der Fahrt erfolgt durch Zustellung einer Fahrkarte und eines städtischen Festzeichens. **Nur Diejenigen finden Aufnahme in die Fahrzeuge, welche sich als theilnahmeberechtigt bei den Führern der Fahrzeuge durch Fahrkarte und Festzeichen legitimiren.**

- 3) Die zur Fahrt eingeladenen Gäste werden ersucht, sich **Nachmittags gegen 3 1/2 Uhr** im Garten der **Weintraube** versammeln zu wollen.
- 4) Die Abfahrt beginnt **gegen 4 1/2 Uhr** in der durch **Anschläge an den Eingängen des Gartens** zc. bestimmten Ordnung und Reihenfolge, welche zu beachten dringend gebeten wird.
- 5) Das **Concert im Bade Wittkind** beginnt **gegen 5 1/2 Uhr Abends**. Der Zutritt wird nur Denen gestattet, welche sich über den Besitz eines **Festzeichens der Universität oder der Stadt** ausweisen. Bei der an sich großen Zahl der darnach **Eintrittsberechtigten** muß das **Bad ausschließlich für Letztere reservirt** werden. — Die Festzeichen sind bereits vergeben.
- 6) Der Beginn des **Feuerwerks** wird durch Kanonenschläge angekündigt. Dasselbe wird oberhalb des Bades am Reil'schen Berge abgebrannt werden und sonach nicht allein in Wittkind selbst, sondern **namentlich auch von der Chaussee und den angrenzenden Höhepunkten aus ganz vorzüglich gut zu sehen sein.**
- 7) Die **Rückfahrt zu Wasser** erfolgt für die **Fahrberechtigten** in der für die Hinfahrt gültigen Ordnung. Für die, welche es vorziehen, **zu Lande** nach Halle zurückzukehren, werden **Droschken** am Bade bereit stehen.
- 8) Das **Publikum** wird dringend ersucht, den **Weisungen** der als **Festordner** fungirenden Mitglieder beider **städtischen Behörden**, welche als solche durch **Weise, am Arm befestigte und mit Rosetten in den Stadtfarben** versehenen **Banden** kenntlich sein werden, **willig Folge zu leisten** und überhaupt **Alles zu vermeiden, was die unerläßliche Ordnung des Festes föhren, Unfälle herbeiführen und auf die Gäste der Stadt einen der letzteren ungünstigen Eindruck machen könnte.**

Halle, den 15. Juni 1867.

Das städtische Fest-Comité.

Bertram, Buchhändler. Fritsch, Justiz-Rath.
Freiherr vom Hagen, Stadtrath,
Hildenhagen, Bank-Agent.

— Die früher angegebene Richtung des Festzuges am Freitag den 21. d. Mts. ist neuerdings aus Zweckmäßigkeitsgründen dahin abgeändert worden, daß der Zug sich bewegen wird vom Universitätsgebäude durch die Promenade, gr. Steinstraße, Kleinschmieden, an der Waage und dem Rathhaus vorbei um den Markt herum nach der Marktkirche.

Das Universitäts-Jubiläum betreffend.

Diejenigen Teilnehmer an der Universitätsfeier, welche vom 19. bis 21. d. M. Freunde und Studiengenossen aufsuchen wollen, werden gebeten von den in Vorschlag gebrachten Versammlungslokalen gefälligst Kenntniß zu nehmen.

- 1) Diejenigen, welche von 40 Jahren und früher ihre Studien hier gemacht, in **C. Kochs Restauration am Leipziger Platz (vormals Erfurts Garten)**;
- 2) die ehemaligen Studenten aus den Jahren 1830 bis 1840 im **Hofenthal (am Weidenplan)**;
- 3) die aus den Jahren 1840 bis 1850 auf **Preßlers Berg (vor dem Mannischen Thor)**;
- 4) Diejenigen, welche 1851 und später hier studirt haben, in **Freybergs Garten (vor dem Steinthor)**.

Personal-Nachrichten.

Die Personal-Chronik des Merseburger Ateblattes (Nr. 22) meldet:

Im Bezirk der Königlich Ober-Telegraphen-Inspection zu Halle sind die Telegraphisten Reiche, Pexold, Werner, Heinemann und Sauer zu Halle und der Telegraphist Kleist in Nordhausen zu Ober-Telegraphisten ernannt worden.

Tagesschau.

Dienstag den 18. Juni.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorfuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Bereine.

Kunstausstellung, 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „Stadtstiegegraben.“
Polytechnischer Verein („Lutpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7— $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) $7\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.
Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Niedertafeln.

Bolksliebtafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle. 16. Juni 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,43	3,18	73	9,0	W	wolfig 7.
Mitt. 2	332,49	3,28	64	11,0	WSW	wolfig 7.
Abd. 10	333,20	3,14	81	7,6	NW	heiter 1.
Mittel	332,71	3,20	73	9,2		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Innungs-Vorstände werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Entscheidung des Herrn Finanz-Ministers vom 28. April d. J. die Lehrlings-Aufnahme-Verhandlungen, **sofern sie von den Beteiligten unterschrieben werden**, als Lehrverträge mit 5 $\frac{1}{2}$ oder 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ stempelpflichtig sind, mit 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sofern 50 $\frac{1}{2}$ oder mehr Lehrgeld bedungen sind.

Halle, den 12. Juni 1867.

Der Magistrat.

Retour-Sendungen.

Eine Post-Anweisung über 3 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ an die Salarien-Kasse des Königl. Stadt-Gerichts in Berlin.
Halle a/S., den 15. Juni 1867.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Auction.

Sonnabend den 22. Juni Vormittag 10 Uhr versteigere ich auf dem Steinwege Nr. 12: 3 starke vollständige **Rüstwagen**, 1 **Droschke**, 1 kl. 1 spännigen **Tafelwagen**, 1 **Menschlitten**, 1 **Brückenwaage** (10 Ctr. wieg.), 1 **Extirpator**, 1 **Pflug**, 1 **Kartoffelpflug**, 3 **Eggen**, 1 **Häckselbank**, 3 **Wagenseile**, 4 **Sattel**, **Ochsenspann**, **Anlege**, **Erntelade** u. kurze **Ketten**, 1 lange **Tafel** u. mancherlei brauchbares **Hausgeräthe**.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Tax.

Auction von Restaurations-Utensilien.

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittag 1 Uhr sollen in dem Rathswerder eine Partie **Tische**, **Stühle**, gr. **Bilder**, dabei 6 Stück sehr schöne **Alterthümer**, ein gr. **Spiegel**, ein **Schrank** nebst **Regal**, ein **Chaise-Wagen** mit 2 **Sitzen**, eine gr. **Musiktrommel** u. andere **Gegenstände** gegen baare **Zahlung** versteigert werden.

Auction.

Dienstag den 18. Juni Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 **einiges Mobiliar**, als: **Pult**, **Tische**, **Stühle**, 1 **Zuschneidetiſch**, 1 **Hobelbank**, **Werkzeug** u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

! Für Capitalisten! 5 Stück Actien

des **Hallischen Bank-Vereins** sind zu **verkaufen**. Reflectanten belieben ihre **Adressen** sub **Chiffre B. C.** an die **Expd.** dieses **Blattes** gelangen zu lassen.

Ein neugebautes Haus nebst kl. Garten und einer Baustelle in bester Geschäftslage soll für 2800 $\frac{1}{2}$ verkauft werden und ist mit 800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu übernehmen. Näheres bei **Herrn Starck**, Rathhausgasse 5.

Das an der Blücherstraße sub Nr. 10 belegene Grundstück, aus einer geräumigen Baustelle an der Straße und einem fertigen, bereits bewohnten Hinterhause von 2 Etagen mit Stallung u. bestehend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Justizrath **Fritsch**.

Ein Haus mit 10 Stuben, welches sich gut verzinst und sich in gutem baulichen Zustande befindet, ist zu verkaufen. Das Nähere gr. Sandberg 8, parterre.

Ein Wäsch- oder Bäder-Secretair ist sofort billig zu verkaufen Steinweg 34, 1 Tr.

Zur großen Gondelfahrt

ließ Tausende von Illuminationslaternen anfertigen, besonders in den Studenten-Verbindungs-farben. Zugleich empfehle meine vorzüglichsten Feuerwerke, bengalische Flammen u. Luftballons en gros und en détail.

G. F. Bretschneider, Mauergasse 3.

Wegen Aufgabe meines Gypsfiguren-Geschäfts verkaufe ich meine Figuren zur Hälfte des Wertes, Büsten, König Wilhelm I., zu 20 $\frac{1}{2}$

Wittve **Bartels**,
Schmeerstraße 23.

Einem Kinderwagen verkauft Steinweg 41.

Zwei große Wehlfästen sind zu verkaufen kl. Sandberg 3.

Starke geräucherte Spickale à St. 10 bis 25 $\frac{1}{2}$ erhalt **Bolke**.

Ein großer Zughund zu verk. Spitze 7 a.

110 Dkb. **Schlipse**, das feinste und modernste, empfiehlt zum billigen Ausverkauf vom à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

G. Dannenberg, Steinweg 42.

3 Kadentische mit 58 Kasten darin werden billig verkauft, auch ein **Glasschrank**, **Auffag** nebst mehreren **Kadentregalen** wegen Veränderung bei **G. Dannenberg**.

Rossfleisch.

Zur bevorstehenden Jubelfeier empfehle mein **Rossfleisch** als wirkliche Delikatesse.
Fr. Thurm.

Arnoldt's Restauration zum deutschen Schützen.

Heute und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung. Herr Komiker **Fritz Wittig** verspricht dem geehrten Publikum einen genussreichen Abend zu verschaffen.

Leinene Badehosen,

rothe u. gestreifte, in allen Größen billigt bei **Friedr. Arnold,** an der Marktkirche.

23. Leipzigerstraße 23.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt wieder **gutes weißes Roggenmehl** mit 26 $\frac{1}{2}$ pro $\frac{1}{4}$ Scheffel verkaufe.
August Schüs.



Alte Eisenbahnschienen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Ctn. in allen Längen und Höhen, zu Balken und Trägern; Cemente, Dachhölz, Dachpappe u. Schiefer, Mauer- u. Chamottesteine, Hausflurfließen, Klinker u. alle sonst. Baumaterialien zu billigen u. festen Preisen bei **J. G. Mann & Söhne** in Halle a. d. S.



Dienstag vor dem Markt stehen wir mit kleinen und großen **Landschweinen** im Gasthof zum **gold. Pfug.** **Gebr. Kohlberg** aus Eßbeün.

Gummibäume,

4 Stück, billig zu verkaufen
Steinthor 4.

Hausverkauf.

Das Haus Rathhausgasse 4 mit Seitengebäude, Hof und Garten ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen
Trödel Nr. 10.

Ein Haus in gutem Stande, mit 3 Stuben, Kammern und Küchen, schönem Keller, nahe am Markt, zu verkaufen. Zu erfragen beim Getreidemüller **A. Sädicke,** Martinsgasse 20.

Bettstroh verkauft im Ganzen und Einzelnen
Carl Ude, Taubengasse 9.

Feine Tischbutter, saure und süße Sahne, abgefahnte und gute Milch.
W. Krause, kl. Märkerstraße 9.

Eine Partie alte Dachsteine zu verkaufen
gr. Steinstraße 72.

Ein noch gutes 18' langes und 7" weites Schornsteinrohr ist billig zu verkaufen
Töpferplan 1.

Leuchter zur Beleuchtung der Stadt sind zu verkaufen, à Stück 3 $\frac{1}{2}$, in der Töpferlei Liebenauerstraße 5 vor dem Mannischen Thor.
Nader.

4000 Thlr. 1. Hyp. auf ein Haus werden sogleich oder 1. October auf ein neues Grundstück gesucht. Näheres **Brunoswarte 7.**

700 Thlr. erste Hypothek auf ein Kossathengut mit 7 Morgen Acker und 3 Morgen großem Garten zu leihen gesucht von **G. Ublig,** gr. Klausstraße 18.

400 Thlr. sind auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Obst zu verpachten
Wörmlitzer Straße 8 (Ludwig etc.)

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich in der **Mathematik Privatunterricht** zu ertheilen bereit bin.

Halle, den 17. Juni 1867.
Dr. Puls, Mittelstraße 7.

Klagen, Contrafte, Eingaben etc. fertigt der **Sekr. Kleiß,** Schmeerstraße 16.

Ein **Tagschneider** findet bei **gutem Lohn dauernde Beschäftigung**
gr. Ulrichsstraße 1.

Einen Lehrling sucht
G. Nüdiger, Glafermeister, Martinsgasse 12.

Ein **Kellnerbursche** kann **sofort** in Dienst treten
gr. Ulrichsstraße 18.

Ein **Mahmädchen** findet Beschäft. **Kanzleigasse 4.**

Ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren wird zu miethen gesucht **Fleischergasse 16, 2 Tr.**

Ein gut empfohlenes Mädchen von außerhalb, das nähen und plätten kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Hausmädchen. Auskunft bei **Frau Kindermann,** Bentzergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen, in **Küche** und **Hausarbeit** bewandert, findet bei **gutem Lohn** zum 1. Juli eine dauernde Stelle. Wo? in der Berliner Kleiderhalle
gr. Ulrichsstraße 54.

Anst. Mädchen von außerhalb, im Kochen und Hausarbeit erfahren, suchen noch zum 1. Juli Stellung durch **Frau Eilenberg,** Geißstr. 58.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erf. **Niemeyerstr. 7.**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern **Brüderstraße 13, im Hof 1 Tr.** Auch wird daselbst eine Aufwartung gesucht.

Eine unabhängige Frau wünscht noch Wäsche zu übernehmen
Kannische Straße 10.

Ein **Kellnerbursche** wird angenommen im **Paradies.**
F. Winkelmann.

2 Stuben, 2 K., R. den 1. Juli zu beziehen am **Geistthor 21.**
F. Grimm.

Leipzigerstraße 6.

in der Nähe des Marktes, ist ein Laden nebst Ladenstube für 220 $\frac{1}{2}$ vom 1. Juli d. 38. ab anderweit zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Speisekammer in ruhiger, stiller Gegend ist 1. Juli oder 1. October zu beziehen.
Näheres **Steg 4, 1 Tr.**

Wichtig für Leidende!

Dr. **Webers** Lebenspillen für verlorene oder geschwächte Mannbarkeit. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Pollutionen, Krankheiten, Schwächestände heilt rasch und sicher
Dr. **A. N. Weber** in Thonberg bei Leipzig.

Ein Parterre-Logis — Mitte der Stadt — 3 Stuben und alles Zubehör ist zum 1. Juli zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Lager-Keller** ist zum 1. Juli zu vermieten
Friedrich, Schüllershof 3.

Veränderungshalber ist ein Logis zum 1. Juli zu beziehen
Bockshörner 10.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten
gr. Klausstraße 11.

Eine Stube u. Kammer ist zum 1. Juli zu vermieten
alter Markt 3.

2 Stuben, 2 Kammern u. Küche sind zu vermieten u. zum 1. Juli zu bez. **Unterberg 5.**

Möbl. Stube u. Kammer ist an einen einz. Herrn jetzt od. 1. Juli zu verm. **Schmeerstr. 31.**

Möbl. Zimmer verm. billig **Kaulenberg 7.**

Eine möbl. Stube nebst Kammer ist zum bevorstehenden Feste mit 2—3 Betten zu vermieten
Trödel 11.

Zwei möbl. Zimmer nebst Schlafkammer sind zu beziehen
kl. Sandberg 7.

Schlafstellen mit Kost bei
G. Müller, Kühlenbrunnen 2, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle offen **alter Markt 21.**

Schlafstellen offen **Mittelstr. 4, im Hofe 2 Tr. r.**
Verloren wurde ein f. Paletot u. ein schwarzes Jaquet. Gegen Belohnung abzugeben
Langeasse 5 b.

Ein kleiner Cigarren-Abschneider ist abhanden gekommen. Wer über den Verbleib desselben Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Ein Regenschirm ist in der Droschke liegen geblieben. Abzuholen
Taubengasse 4.

Eine geräumige Parterre-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten
Fleischergasse 38.

Ein **junger selbstständiger Geschäftsmann** sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittve bescheidenen, häuslichen Sinnes und nicht gerade mittellos zum Zwecke der Verehelichung zu machen, und bittet Reflectirende Näheres unter L. A. # 6. post. rest. Leipzig franco niederlegen zu wollen.

Verschwiegenheit wird zugesichert und erwartet.

1 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der über die am Donnerstag verlorene gegangene goldene Uhr einen Nachweis geben kann. **Dietrich,** Leipzigerstraße 24.

1 Eimer und 1 Schöpfpaß sind verloren von der Moritzburg bis gr. Ulrichsstraße. Abzugeben gegen Belohnung
Jägerplatz 4.

Gefunden eine Kette. Abzuholen
gr. Brauhausgasse 9, 3 Tr.

Pergamentpapier zum Verbinden der Töpfe eingemachter Früchte zc. empf.

Aug. Weddy, Leipzigerstraße Nr. 96.

Weisse $\frac{1}{4}$ **Gardinen**, sowelt der Vorrath reicht, die berl. Elle 3 *Sgr.*, schwarze u. coul. **Schleier** à $1\frac{1}{4}$ *Sgr.* und $1\frac{1}{2}$ *Sgr.* empfiehlt
S. C. Weddy, untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Der Ausverkauf

Nr. 6. Leipzigerstraße Nr. 6, im Hause des Herrn **Pröpper**,

wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt und werden die noch vorhandenen Waaren, als: **Herrenschlipse, Spakierstöcke, Gardinenhalter, Glaswaaren, Nippfiguren** aus **Porzellan** und **Glas**, sowie verschiedene feinere **Galanterie-Waaren** zu wirklich fabelhaft billigen Preisen weggegeben.

Nr. 6. Leipzigerstraße Nr. 6 im Hause des Herrn **Pröpper**.

Nr. 9. Leipzigerstraße Nr. 9, im früher **Gebr. Alkan'schen** Laden, sind dem **Ausverkauf** wieder sehr schöne **wollene** und **halbwollene Kleiderzeuge** und ein großer Posten **seidene Bänder** sowie alle Arten **Sutstoffe** zum schleunigen, sehr billigen Verkauf übergeben worden.

Nr. 9. Leipzigerstraße Nr. 9, im früher **Gebr. Alkan'schen** Laden im **Ausverkauf**.

Eine Partie **reinwollener Nester**, große und kleinere angekommen, zu sehr billigen Preisen
F. Tombo, Steinweg Nr. 4.

Der schleunige Ausverkauf von **Stickerien, Glacé-Handschuhen** und **Zeugstiefeln** zc., gr. **Steinstraße Nr. 12**, (i. Nr. 138 d. Bl.) dauert nur bis zum **21. d. Mts.**

300 Ellen $\frac{1}{4}$ **breite wollene Nester**, **280 Ellen** $\frac{1}{4}$ **breite halbwollene Nester** der neuesten **Kleiderstoffe**; um schnell damit zu räumen, werden dieselben zu auf fallend billigen Preisen verkauft.

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.

Auf meine Firma und Straße bitte genau zu achten.

Hauscolleete für den Bau einer evangelischen Kirche in Paderborn.

Die evangel. Gemeinde in der kathol. Bischofsstadt Paderborn ist nach jahrelangem Bemühen endlich zu der erfreulichen Aussicht gekommen, ein eigenes würdiges Gotteshaus zu erhalten. Die evangel. Gemeinde in Paderborn, welche seit etwa 50 Jahren von 200 bis auf 1200 Seelen angewachsen ist, bildet den Mittelpunkt einer großen Diaspora. Eine eigene Kirche thut ihr dringend noth. Die Gemeinde bringt große Opfer, aber es ist ihr unmöglich die Kosten durch eigene Mittel aufzubringen. Mit großer Freude hat sie die Genehmigung einer Hauscolleete in der Prov. Sachsen von Seiten des Herrn Oberpräsidenten v. Wigleben begrüßt. Diese Colleete wird der Deputirte der Gemeinde in der nächsten Woche in Halle abhalten.

Evangel. Glaubensgenossen! Mit Vertrauen sehen eure hilfsbedürftigen Brüder eurer kräftigen Unterstützung entgegen. Bewährt dieses Vertrauen durch Gaben der Liebe und helfet euren protestantischen Brüdern in Paderborn eine Kirche bauen!

Lübbecke, den 14. Juni 1867.

A. Weg, evang. Pastor in Paderborn.

Sommer-Theater in der Weintraube.

Heute Dienstag den 18. Juni 1867

**Erstes großes Gartenfest
und italienische Nacht,
Concert, Theater, Feuerwerk und Illumination.**

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 5 *Sgr.* Die Direction.

Frenbergs Garten.

Dienstag den 18. Juni zur Feier der Schlacht bei Belle Alliance

**Großes Extra-Militair-Concert
vom ganzen Musikcorps des 86. Infant.-Regiments.**

Zur Aufführung kommt u. A.: Musikalische Erinnerungen aus den Jahren 1813/15 mit Gesang von Wierprecht; Schlachtgesang von Nieß; Königgräzer Siegesmarsch von Pieffe mit Brillantfeuerwerk.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Zu vermietben die herrschaftliche zweite Etage zum **1. Juli** er. **Königsplatz 6.**

Zu vermietben!!!
2 Wohnungen zum **1. Juli** er. à **160** und **175 Thlr.** **Königsplatz 6.**

Eine schöne Wohnung, Mitte der Stadt, aus 5 Wohnzimmern, 4 Kammern und vielem Zubehör bestehend, ist sofort zu vermietben und jetzt oder später zu beziehen. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Als **Empfehlung** sich
S. Hamburger,
fr. Cantor zu Eisleben.

Du bist ja nun wieder in Halle,
Das freuet uns Allejammt sehr,
Deine Dummheit, die wird ja nicht alle,
O! **Gustav**, was willst Du noch mehr!

Generalversammlung, wie lustig,
Ja, ja, sie machten Dir's schwer;
Der Seidel sechs und zwanzig,
Mein **Gustav**, was willst Du noch mehr!

Doch das trifft ja nur Deine Finanzen
Und diese sind nicht mein Begehr;
Mich entzündet nur Dein schönes Tanzen,
Ach! **Gustav**, was willst Du noch mehr;

Nun rath' ich Dir, Freund, in der Stille:
Nimm diese Zurechtweisung wahr,
Sonst bleibst Du, das ist nicht mein Wille,
Ein eingebildeter Narr!

Weil ein Dämmerer so leicht nicht nach Halle kommt, bleibt **Gustav** gewiß recht lange hier. H.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 1 Uhr wurde uns ein munterer Enabe geboren.

Halle, den 16. Juni 1867.

Louis Jenzsch.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen $\frac{1}{6}$ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter **Friederike Wolke** geb. **Zoberbier**.

Halle, den 16. Juni 1867.

Die Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 16. Juni Abends am Unterpegel 5' 5"
am 17. Juni Morg. am Unterpegel 5' 7"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	16. Juni		17. Juni
Luft	12 Uhr Mittags 12 Grad	6 Uhr Abends 10 Grad	5 Uhr Morgens 6 Grad
Wasser	14	14	14